

Projekt: Familie

Von CassandraFrost

Kapitel 3: Kapitel 3

Ein neues Leben

„Nun Mr. und Mrs. Malfoy....“ „Wie bitte? Warum hat das Weasleymädchen meinen Nachnamen?!“ kam es wütend aus Draco's Richtung. Auch Ginny machte ein verdutztes Gesicht. Prof. Sinistra zog eine Augenbraue hoch. „Ach ja, das konnten sie natürlich nicht wissen. Für die Zeit des Projektes sind sie eine Familie und daher übernimmt der jeweils weibliche Partner den Nachnamen ihres Partners. Weiteres erkläre ich ihnen, wenn wir bei ihrem neuen Haus sind. Folgen sie mir bitte.“ Draco und Ginny sahen beide nicht sehr glücklich aus. Prof. Sinistra steuerte auf einen neuen, schmalen Weg zu, der weder nach Hogwarts, noch nach Hogsmeade zu führen schien. Nach einigen Minuten Weiterlaufens, das von Stille umgeben war, kamen sie an einem großen Platz mit Brunnen wieder heraus.

Von diesem kreisrunden Platz führten acht Straßen weg. Prof. Sinistra blieb stehen und drehte sich um. „Zu einer kleinen Einführung. Nur in den beiden Straßen am Kopfende des Platzes gibt es keine Wohnhäuser. In den beiden Straßen befinden sich die Schule für die Kinder und der Kindergarten. Da sie beide ebenfalls Kinder haben werden und diese wohl Kindergarten oder Schule besuchen ist es wichtig, das sie gleich den Weg kennen. So nun folgen sie mir!“

Ginny versuchte sich alles genau zu merken. Auch den Einkaufsladen an der linken Seite des Platzes prägte sie sich ein, da sie davon ausging, dass es ihre Aufgabe sein würde einzukaufen und die Kinder zur Schule zu bringen. Innerlich seufzte sie und blickte verstohlen zu Draco. Dieser besah sich den Platz ebenfalls, wirkte aber eher gelangweilt. Als er ihren Blick bemerkte wandte er sich ihr zu und zog eine Augenbraue hoch. Er wollte gerade etwas sagen, als ein ungeduldiges „Nun kommen sie schon!“ ihn zurückhielt. Er lachte leise als er Ginny's Gesicht sah, das rot angelaufen war. 'Das würde noch interessant werden!' dachte er und schlenderte hinter den beiden her.

In die Straße, in die sie nun einbogen, gab es nur wenig Häuser. Dafür waren sie umso moderner und größer. Ganz am Ende der Straße, bei dem größten Haus macht Prof. Sinistra halt und gab sowohl Draco, der eben aufgeschlossen hatte als auch Ginny einen silbernen Schlüssel. „Dieser Schlüssel erkennt bei der ersten Berührung seinen Träger und funktioniert daher auch nur, wenn der Besitzer ihn anwendet. Ich bitte sie jetzt die Tür aufzuschließen, um zu sehen, ob er funktioniert.“ Draco wollte schon auf die Tür zugehen, als er Ginny bemerkte, die neben ihn getreten war und ebenfalls zielstrebig auf die Tür zuing. Er wurde langsamer und blieb schließlich stehen, er wollte Weaslette doch nicht den Augenblick verderben die Tür ihres ersten großen,

mordernen Hauses aufzusperren, da sie zuhause wohl höchstens eine Holztür aufmachen konnte und dabei aufpassen musste, das sie nicht aus den Angeln flog.

Ginny bemerkte seinen herablassenden Blick sofort, als sie sich umdrehte. Sie versuchte nicht darauf einzugehen und nickte stattdessen zu Prof.Sinistra hin „Der Schlüssel passt. Dürfen wir uns jetzt einmal umschaun?“ Ihre Neugierde hatte gesiegt. Prof. Sinistra nickte „Natürlich, ich werde solange in der Küche auf sie warten.“

Während Ginny sofort den ersten Stock erkundete, besah sich Draco das Erdgeschoss genauer. Ein Flur führte in einen hellen, lichtdurchfluteten Raum, der sich als das Esszimmer und Küche gemeinsam herausstellte. Vom Flur ging eine Tür ab. Der Raum dahinter stellte sich als Badezimmer heraus. Das Esszimmer durchquerend fand er auch das Wohnzimmer. Dort stand ein viereckiger Kasten, zwei Sofas und ein großes Bücherregal. Plötzlich sah er etwas in den verschiedensten, knalligen Farben säuberlich in eine Ecke des Wohnzimmers eingeräumt. Bei genauerem Hinsehen, erkannte er alle Dinge als Kinderspielzeug. Verschieden große Bälle, ein Puppenhaus, ein Plüschdachen und vieles mehr.

Sie betrat zuerst den Raum am Ende des Flurs und sie musste sich am Türrahmen festhalten, um nicht umzukippen. Der Raum, nein das Schlafzimmer, wurde von einem sehr großen Doppelbett dominiert. Dahinter war eine Tür. Ginny machte einen Bogen um das Bett, sie wollte gar nicht an den heutigen Abend denken. Als sie die Tür aufstieß bemerkte sie, dass sie in einem begehbaren Kleiderschrank stand.

Auch Draco war nun heraufgekommen und besah sich die Räume. Wieder ein Badezimmer aber ein viel größeres, mit Sauna und allem. Die nächsten beiden Räume waren Kinderzimmer. Das Zimmer auf der rechten Seite, schien für ein Mädchen gemacht worden sein, da die Wände gelb gestrichen waren und ein paar Puppen in den Regalen lagen. Das Zimmer gegenüber dagegen war in blau gestrichen und Draco konnte eine kleine Spielzeugritterburg erkennen. Ganz oben auf dem Regal war auch eine Schachtel, in die die Ritterburg wohl eingepackt war. Darauf war die Marke Playmobil zu sehen.

Als er jemanden die Treppe hinuntergehen hörte, beschloss er ebenfalls hinunterzugehen um sich anzuhören was Prof. Sinistra zu sagen hatte. Unten angekommen sah er Ginny bereits am Küchentisch sitzen.

Sie hatte ihn heimlich beobachtet, wie er die Treppe hinuntergekommen war. Sie musste sich eingestehen, dass er nicht mal so schlecht aussah. Er war bestimmt einen Meter achtzig groß und ziemlich durchtrainiert.

Als ob er ihren Blick bemerkt hätte, warf er ihr einen Blick zu und setzte sich ihr gegenüber an den Küchentisch. Ginny wurde knallrot. Es konnte doch nicht sein. Beim letzten Mal, als sie ihn heimlich beobachtet hatte, war es ihm auch aufgefallen. Da ihr sein Blick auf ihr unangenehm war sah sie auf die Tischplatte. Dabei fielen ihr zum ersten Mal die Verzierungen des Tisches auf. Auf dem dunklen Ebenholz des Tisches waren kleine Rosen sorgfältig eingeschnitzt worden. Vorsichtig strich sie mit dem Finger darüber. Sie bewunderte immer Menschen mit so viel Fingerfertigkeit.

„ Nun, ich hoffe ihnen gefällt das Haus. Wir sollten jetzt noch einige Dinge des Projekts besprechen. Zum ersten werden sie beide Eheringe tragen, auf denen der Name des jeweiligen Partners eingraviert ist. Dies ist eine der Maßnahmen, die dem Projekt einen gewissen Realitätsfaktor verleihen soll.“ Die Professorin schwang ihren Zauberstab und es erschienen zwei einfache Goldringe auf dem Tisch. Vorsichtig nahm Ginny den Ring, der auf sie zugerollt kam. Sie betrachtete ihn genau und konnte sehen, dass auf ihrem Ring kleine Schlangen eingraviert waren. Auf der Innenseite war

unübersehbar Draco Malfoy eingraviert. Neben seinem Namen war das heutige Datum eingraviert.

Draco besah sich den Ring. Irgendwie hatte er schon die Vermutung gehabt, dass auf seinem Ring etliche kleine Löwen eingraviert würden sein. Wie erwartet war Ginevra Malfoy eingraviert.

„Würden sie bitte die Ringe anstecken.“ bat Miss Sinistra.

Als Ginny den Ring ansteckte hatte sie plötzlich das Gefühl einer ganz besonderen Wärme. Ihr war, als spürte sie Liebe? Konnte das sein? Doch ganz plötzlich verschwand das Gefühl so schnell wie es gekommen war.

Draco erging es ähnlich, doch bei ihm war dieses Gefühl viel stärker, aber auch sehr viel kürzer als bei Ginny.

Prof. Sinistra lächelte wissend, als sie sah wie beider Gesichter kurz vor Hitze aufglühten. Woher sollten die beiden auch wissen, dass dieses Gefühl von Wärme die Liebe des Partners zu einem ausdrückte. Bei Ginny war das Gefühl länger gewesen als bei Draco, da ein Teil von ihm schon etwas wie Liebe für Ginny fühlte. Bei Draco war das Gefühl der Wärme stärker als bei Ginny, da Ginny sich zwar ihrer innerlichen Liebe zu dem Blonden nicht bewusst war aber unbewusst bereits voller Feuer war, das nur wartete entfacht zu werden.

„Da dies nun geklärt wäre, komme ich zum letzten Punkt. Ihre Kinder. Sie werden zwei bekommen. Ein siebenjähriges Mädchen, namens Lilly und einen vierjährigen Jungen, namens Scorpius. Bevor ich diese Kinder heraufbeschwöre noch einige Erklärungen. Lilly muss jeden Tag, außer am Wochenende in die Schule gebracht werden. Scorpius ebenso in den Kindergarten. Dies wird ihre Aufgabe sein Ginevra. Die Kinder werden sie sofort als ihre Eltern ansehen, daher ist es ratsam, sollten noch Häuserrivalitäten vorhanden sein, sich nichts anmerken zu lassen und Meinungsverschiedenheiten nach dem zu Bettgehen der Kinder zu besprechen. Auch wissen die Kinder nichts von dem Projekt. Daher erwähnen sie bitte nichts, dass das Projekt betrifft, vor den Kindern. Miss Malfoy, sie sind auch für den Haushalt zuständig. Sie müssen kochen, Wäsche waschen, etc. Mr. Malfoy, sie bekommen während des Projekts einen Job zugeteilt. Sie sind auch für die Finanzen der Familie zuständig. Ich bitte sie, sich morgen um 14.00 Uhr in der großen Halle mit den anderen Vätern zu treffen. Dort werden sie ihre Arbeit und weiteres erfahren. Nachdem ich ihre Kinder heraufbeschwört habe, werde ich sofort disapparieren um Fragen der Kinder zu vermeiden. Sind noch Fragen?“

Ginny dachte nach. Eigentlich hatte sie alles verstanden. Sie war ein bisschen nervös, gleich würde sie ihre Kinder sehen.

„Ja, ich habe eine Frage. Was ist mit unserer Schulausbildung?“ wollte Draco wissen.

„Ach ja. Da sie so viel zu tun haben werden, werden sie keinen Unterricht erhalten. Stattdessen werden sie jeden Samstag in das Schloss kommen. Dort werden sie mit einem Trank in einen Dämmer Schlaf versinken und die Woche nachholen. Wie dies genau abläuft, erfahren sie dort. Ihre Kinder können für diese Zeit in einen Kinderhort, der von einem Lehrer betreut wird. Wann sie das Schloss samstags aufsuchen, ist egal.“

Draco nickte. Prof. Sinistra sah die beiden fragend an. Da beide nichts mehr sagten schwang sie ihren Zauberstab.

Es gab einen lauten Knall und Prof. Sinistra apparierte. Ginny warf Draco einen fragenden Blick zu. Wo waren ihre Kinder. Da hörten sie eine zaghafte Stimme.

„Mama, Papa?“